

# „Heidees“ zwei Mal Vizemeister

Von Kathleen Bärts und Rainer Beha

**Heidelberg.** Nach dem Titelgewinn bei den deutschen Ultimate-Meisterschaften in der Kategorie Mixed im Mai gelang dem Eppelheimer Frisbee-Team „Heidees“ ein weiterer Achtungserfolg. Bei den 31. deutschen Meisterschaften im Ultimate Frisbee in Frankfurt/Main sorgten die Heidelberger erneut für eine reiche Ausbeute. Mit zwei Vizemeistertiteln im Gepäck reiste die Frisbee-Abteilung des TV Eppelheim in die Neckarstadt zurück.

Vor allem der zweite Platz der Damenmannschaft sorgte für gute Stimmung. „Unsere Freude könnte nicht größer sein! Die Frauenmannschaft gibt es erst seit anderthalb Jahren, aber trotzdem konnten wir uns durchsetzen. Nun sind wir deutscher Vizemeister“, jubelte die Trainerin Malke Stauch.

Das noch junge, aber ambitionierte Team hatte sich erst zum zweiten Mal für die erste Liga qualifiziert, spielte sich jedoch sauber bis ins Finale durch. Nach einem Spielkrimi gegen die „Seagulls“ aus Hamburg, einer Aufholjagd gegen „Frau Rauscher“ aus Frankfurt und einem erstaunlich deutlichen Sieg über die favorisierten Berlinerinnen („Jinx“) wartete am Ende mit den „Woodchicks“ der Rekordmeister aus München. Gegen das international aufspielende Team, das ei-



In der deutschen Spitzenklasse angekommen: Die Frauen und Männer des Ultimate Frisbee-Vizemeisters „Heidees“ Eppelheim. Foto: kab

nige Nationalspielerinnen in seinen Reihen hat, hielten die „Heidees“ über weite Strecken exzellent mit. Am Ende machte sich jedoch die fehlende Spielerfahrung auf großen Turnieren bemerkbar. Mit 8:15 Punkten sicherten sich die „Heidees“-Damen den zweiten Rang.

Die Freude über den Vizemeistertitel bei den Herren war hingegen gedämpft. Als einer der Favoriten auf den Titel ins Turnier gestartet, zogen die „Heidees“ ungeschlagen ins Finale ein, in dem sie gegen die ebenfalls ungeschlagene

Mannschaft „Bad Skid“ aus der Region Heilbronn Federn lassen mussten. Den Zuschauern bot sich eine großartige Partie mit spektakulären Aktionen und Ultimate Frisbee auf höchstem Niveau. Die „Heidees“ ergriffen von Beginn an die Initiative, konnten sich einen Vorsprung erarbeiten und weiter ausbauen.

Die Zeichen standen auf Sieg, als das Spiel plötzlich kippte. Der sonst sichere Angriff der „Heidees“ geriet ins Stocken, die Gegner aus dem Unterland hielten Punkt für Punkt auf. Den „Heidees“

gelang es nicht, dem etwas Wirkungsvolles entgegen zu setzen. Mit 13:15 Punkten gaben die Eppelheimer den sicher geglaubten Sieg aus der Hand. „Die Enttäuschung sitzt tief“, bekannte Moritz Rosenfeld. „Aber dennoch steht fest, dass die ‚Heidees‘ ganz oben angekommen sind“, bilanziert der Eppelheimer Trainer weiter.

Besser machen können es die Herren wie die Frauen bei den Klub-Europameisterschaften, die am Wochenende im belgischen Brügge ausgeschrieben werden.